

Ehrenamtspreis für Bürgerverein Altheim

Das Engagement des Bürgervereins Altheim e.V. wurde vom Landkreis Biberach mit dem Ehrenamtspreis gewürdigt. Kreisrat Franz Lemli hob in seiner Laudatio den Leitgedanken des 2011 gegründeten Vereins „Wir für uns“ hervor und ging auf seine Aktivitäten ein: Gymnastik, Wandern, Walken, insbesondere aber auf sein Betreuungsangebot von Seniorinnen und Senioren zweimal pro Woche. Montags und donnerstags wird aktuell ins Foyer der Turnhalle in Altheim eingeladen, zum einen, um Abwechslung in den Alltag der Gäste zu bekommen und andere Menschen zu treffen oder auch, um Angehörige zu entlasten. Deutlich wurde bei der Ehrung das Wirken von Paul Spitznagel, dessen Herzensanliegen dieser Bürgerverein war. Der Verein sei „untrennbar“ mit seinem Namen verbunden, sagte Lemli und zeigte sich sicher, dass der inzwischen Verstorbene „bestimmt von oben zuschaut und sich über die Ehrung freut“. Im April 2019 gab Paul Spitznagel gesundheitsbedingt die vielen Aufgaben der Tagesbetreuung an Erika Jäggle ab, die sich seither um Einsatzpläne, Fahrdienste, Essensbestellungen und die Teilnehmerlisten kümmert. Sie war denn auch zusammen mit Birgit Kienle, der Vorsitzenden des Bürgervereins Altheim, nach Biberach zur Auszeichnung gefahren und hatte gerne gehört, wie Franz Lemli sagte: „Der Verein schenkt den Senioren Mut und Lebensfreude“. Er fördere die Dorfgemeinschaft und biete bei sozialen Fragen eine schnelle und unbürokratische Hilfe. Für dieses „tolle und vorbildliche Engagement“ sei ihm der Ehrenamtspreis zuerkannt worden, den er zusammen mit Landrat Dr. Heiko Schmid überreichte. Die Urkunde und der Scheck über 1000 Euro sorgen auch bei den Frauen und Männern für Freude, die von dem Einsatz des Bürgervereins profitieren. Schließlich wird das Geld für sie eingesetzt. Birgit Kienle denkt zum Beispiel an eine Beschattung des Platzes vor der Turnhalle, wo es sich bei gutem Wetter gemütlich sitzen lässt oder an einen Beamer, um Vorträge lebendiger gestalten zu können.

Die Gäste äußern sich froh und dankbar über die Chance, in der Tagespflege in Altheim zusammenkommen zu können. „Wir kommen alle gerne“, heißt es unisono und: „Die Mitarbeiter sind super“, womit die Damen gemeint sind, die sich um sie kümmern, immer drei sind es an der Zahl und mindestens eine Fachkraft dabei, Krankenschwestern, Altenpflegerinnen, Hauswirtschafterinnen. Doch auch die beiden anderen haben Kurse absolviert und sind neben dem eigenen Einfühlungsvermögen fachlich bestens für den Dienst vorbereitet, der so vieles beinhaltet: das Besprechen eines auf Jahreszeit, Festtage oder Natur abgestimmtes Themas, Gesellschaftsspiele und das beliebte gemeinsame Singen. In Gesellschaft Mittag zu essen und Kaffee zu trinken, wird genossen, wozu es immer einen von den Betreuenden selber gebackenen Kuchen gibt. Bequeme Liegesessel mit Aufstehhilfe locken zum Mittagsschlaf. Wer nicht ruhen will, kann sich mit anderen Dingen beschäftigen. Für jene, die nicht selber in die Tagespflege in die Turnhalle kommen oder von Angehörigen gebracht werden können, gibt es einen Fahrdienst. Und spätestens hier kommen Männer ins Spiel, die helfend zur Seite stehen. Mitarbeiterinnen und Tagesgäste sind glücklich, dass sie gut durch die Corona-Pandemie gekommen sind und sich wieder treffen dürfen. Kontakt gehalten wurde jedoch immer. Es gab Telefonate, zu Festtagen kleine Geschenke, Lesestoff.

Das Betreuungsangebot wird finanziell außer vom Land und der Pflegekasse noch vom Landkreis Biberach und der Gemeinde unterstützt, die zudem die Räume zur Verfügung stellt. Willkommen sind Frauen und Männer aus Altheim, Heiligkreuztal und Waldhausen selber, aber auch aus der Umgebung und es gibt aktuell noch Platz für weitere Gäste.

Näheres ist bei Erika Jäggle zu erfahren, die telefonisch unter der Rufnummer **07371/12655** zu erreichen ist